

weltberühmten Museum in Alexandria besorgte eine Vereinigung von Gelehrten das Sammeln, Abschreiben und Erklären der alten Schriftsteller. Die dortige Bibliothek soll 700 000 Bücher gezählt haben. Hier wurde auch das alte Testament von 72 jüdischen Gelehrten aus dem Hebräischen in das Griechische übersezt; die Übersetzung ist bekannt unter dem Namen Septuaginta. — Die Astronomie fand ihren vorzüglichsten Vertreter in Eratosthenes, der zuerst die Kugelgestalt der Erde erkannte, den Äquator und die Längen- und Breitengrade zog und annähernd die Oberfläche der Erde berechnete. — Die Mathematik wurde durch Euklid in Alexandria und durch Archimedes in Syrakus wesentlich bereichert; durch Hippokrates erhielt die Medizin ihre wissenschaftliche Begründung.

Auch in Pergamum befand sich eine bedeutende Bibliothek, und als die Ägypter aus Eifersucht die Ausfuhr der Papyrusstaude verboten, bereitete man aus Fellen von Tieren ein Ersatzmittel, das nach der Stadt Pergamum den Namen Pergament erhielt.

Von Menander und Philemon wurde das bürgerliche Schauspiel¹⁾ in die Dichtkunst eingeführt; die „Hirtengedichte“, die Theokrit aus Syrakus schuf, gehören zu den ältesten Idyllen.

Vom Nil bis zum Euphrat herrschte die griechische Sprache, überall in dem weiten von Alexander dem Großen gegründeten Reiche hatte griechische Bildung Eingang gefunden. Das große Weltreich hatte sich freilich in viele Teile zersplittert, die später das Erbe Roms werden sollten; in Rom sollten griechische Kunst und Wissenschaft eine neue heimische Stätte finden.

Die weltgeschichtliche Bedeutung des griechischen Volkes.

Die klassische Bedeutung des Griechentums liegt auf geistigem Gebiet. Bei der hohen Begabung des stark individuellen griechischen Geistes waren wissenschaftlicher und künstlerischer Sinn die Grundzüge seines Wesens, edle Menschlichkeit (Humanitätsideal) und formale, maßvolle Schönheit (ästhetisches Ideal) die Ziele seines Strebens. Kein Volk hat so zahlreiche geistige Schöpfungen vorbildlicher Art, zumal in Poesie und Philosophie, Staatslehre und Geschichtsschreibung hervorgebracht, keines ist so fruchtbar gewesen an vollendeten Werken der bildenden Kunst wie die Griechen. Ihre wissenschaftliche und politische Geschichte (Gesetzgebung und Verfassung) weist daneben sämtliche Arten gesellschaftlicher Entwicklung auf.

In dem Verdienst, die Welt durchdrungen zu haben, liegt die universalgeschichtliche Bedeutung des hellenischen Geistes. Mit seiner hochentwickelten edlen Sprache überzog derselbe seit Alexander d. Gr. völkerverbindend den Ozean; vor seiner Weltbildung beugte sich lernend und nachahmend die Weltmacht der Römer. Hellenische Sprache und Kultur wurden die Kennzeichen höherer Gesittung und stempelten noch nach dem Sturze der alten Welt das oströmische Reich zu einem griechischen.

¹⁾ Nachahmungen finden sich bei Plautus und Shakespeare.